

## Geschichte 098

Tanja

### Gefühlschaos

Meine Geschichte beginnt genau genommen damit, dass ich nach 6jähriger Beziehung meinen (deutschen) Mann 2002 geheiratet habe, wir fanden es an der Zeit, eine Familie zu gründen. Ich war ein paar Wochen nach der Hochzeit beim Frauenarzt (war vorher sehr lange nicht mehr, habe es schleifen lassen und prompt der Schock – Verdacht auf Gebärmutterhalskrebs!!!! Ich habe mir wegen dem Krebsverdacht an sich gar keine großen Gedanken gemacht, also ich dachte nicht, ich würde sterben, nein, es war ja auch nur ein VERDACHT, aber wenn wirklich was wäre, wir sollte ich da noch Kinder bekommen???)

Ich wurde dann operiert, Gewebe entnommen, es war eine Vorstufe eines Krebses, aber noch rechtzeitig entfernt. Mein Frauenarzt meinte aber, ich solle das Kinder kriegen einfach noch ein halbes Jahr zurückstellen. Das fiel mir schwer, denn wir haben Jahre lang überlegt, ob wir ein Kind möchten, oder lieber weiter das Leben genießen, kamen dann zu dem Entschluss „nein, ein Leben ohne Kinder ist irgendwie kein richtiges Leben“ und nun das... Ich war irgendwie total durch den Wind, irgendwie planlos... Nicht wirklich verzweifelt, aber auch, ach, einfach mit der Gesamtsituation unzufrieden.

Um uns abzulenken waren wir im Juni in einem wunderschönen Hotel in Güllük, Nähe Bodrum und haben uns beide in die Gegend dort verliebt, wir waren schon vorher öfter in der Türkei, aber immer bei Antalya und das war uns eigentlich immer zuviel Rummel und alles viel zu eingedeutscht, also „WAHNSINN“ von Wolfgang Petry muss ich nicht in einem Strandcafe hören, sonst würde ich an den Ballermann fahren... Aber in Bodrum war alles anders, vor allem im Fischerdorf Güllük, kaum einer konnte deutsch, nur englisch, es waren auch viele englische Touristen da, man hatte einfach seine Ruhe und konnte das fast schon „echtes“ türkisches Flair genießen, HERRLICH! Ich habe mit meinem Mann Witze gemacht, dass ICH mir jetzt den Masseur aufreißt und ihn heiratet und ER die Schwester des Masseurs (sie arbeitete an der Rezeption) und dann würden wir weiterhin eine Familie bleiben und in der Türkei leben.

Weil wir so begeistert waren und weil der Frauenarzt mich noch immer ermahnte, doch einfach mit dem schwanger werden noch zu warten, sind wir im November gleich noch mal geflogen, aber leider nicht mehr nach Güllük, da das Hotel dort über Winter schließt, sondern in das Hotel Samara, nur 5 Kilometer von Bodrum entfernt.

Und dort begann das Unglück...

Ich hatte mich in der Zeit von Juni bis November in diversen Urlaubsforen schlau gemacht, suchte eigentlich Hotелеmpfehlungen und bemerkte zu meinem Erstaunen, wie viele Frauen und Mädchen verzweifelte Suchen starteten „wer kennt Animateur X aus Y, ist er treu?“ usw. Konnte gar nicht verstehen, warum die alle so versessen auf die türkischen Männer waren, denn ich hatte in keinem meiner Urlaube auch nur einen getroffen, der auch nur im Entferntesten meinem Geschmack entsprochen hätte, vor allem das gesteigerte Interesse an Animatoren fand ich krank, denn diese Gattung ging mir schon immer mächtig auf die Nerven mit ihrem „du wolle spielen Wasserball? Komme, komme, nix nur rum liege...“ Und dass die nun auch noch Frauen anbaggern??? Und die darauf abfahren??? AUF ANIMATEURE???? Was musste ich da alles lesen „die machen ALLE an, egal ob alt, ob jung, ob dick, ob dünn, ob schön oder hässlich“ BITTE? Warum hatte MICH noch nie einer angemacht? Fragen über Fragen, hatte bis dahin immer das Gefühl, ich könnte in der Türkei nackt über die Straßen rennen und mir würde höchstens einer ein Badetuch zum Bedecken anbieten! Und nun das! Dabei bin ich weder dick, noch hässlich, habe lange blonde Haare bis fast zum Po, blaue Augen... Als ich das meinem Mann erzählte schmunzelte er nur und meinte „Du bist hübsch, aber wärst einem Türken viiiiiiiiiel zu emanzipiert, die merken dass sie mit Dir nicht viel Freude hätten!“ Oh, hätte er nur Recht behalten...

Mit diesem neuen Wissen kam ich also im Hotel Samara an, und WER begrüßte uns als erstes? Animateure... GRRRR!!! „hallo, guten Abend, wie war Flug, wie Wetter in Deutschland???“ Mein Mann beantwortete freundlich alle Fragen, ich verteilte vernichtende Blicke, die sollten gleich merken, dass ICH sie weder anheimmeln, geschweige denn mit ihnen Wasserball oder sonst was spielen würde!!! Plötzlich stand einer von Ihnen vor mir, streckte mir die Hand hin und ich meinte nur „no Animation, PLEASE!!!“ und ließ ihn stehen. Mein Mann war sauer „So geht man mit keinem Menschen um, SPINNST DU???? Du bist Gast in SEINEM Land!!!“ Naja, irgendwie tat mir der Ani ja schon leid, klein und dürr wie er war mit

seinem Basecap auf dem Kopf und seinen kurzen Hosen sah er aus wie ein kleiner Junge der seine Mama verloren hat...

Die ersten 3 Tage sahen wir ihn nur, wenn er beim Abendessen seine Runde machte um die Leute zu allen möglich Spielen einzuladen, ich redete gar nicht mit ihm, nicht mal Hallo, mein Mann versuchte das immer wett zu machen und war sehr lieb zu ihm, erklärte immer, dass wir einfach nur Erholung wollten und daher lieber unsere Ruhe möchten. Er meinte dann, das verstehe er gut, wenn ER Tourist wäre, würde ihn Animation nur nerven, aber es gäbe eben Leute, die wollten das... Man muss sagen, für einen Animator war er echt angenehm zurückhaltend. Am nächsten Tag ging es meinem Mann nicht so gut, er hatte die ganze Nacht erbrochen und er saß kreidebleich am Strand und der Animator, nennen wir ihn der Einfachheit halber Z, kam vorbei und meinte „nur weil ich muss – Volleyball spielen?“ Mein Mann „nein, mir geht's nicht so gut, habe Bauchkrämpfe“ Darauf Z „oh, dann Sie sollten hier nicht sitzen auf kaltem Stein, soll ich sie bringen zu Krankenschwester?“ Mein Mann „nein, es geht ja schon wieder...“ Z „gehen Sie ins Bett, bitte, nur dann werden gesund, sonst nicht!“ Dann half er ihm hoch und drückte ihn sanft Richtung Hotel, ich wurde von beiden total ignoriert. Bis er meinte „bitte, bringen Sie Ihre Mann ins Bett und lieb sein zu ihm, er sehr krank.“ Ich sah ihn nur vernichtend an und meinte „ja, keine Sorge, ich KÜMMERE MICH UM IHN“. Aber als er weg war mussten wir beide schmunzeln, also ein Animator, der einen besorgt ins Bett schickt, das war uns noch nie passiert! Langsam fand ich Z einfach putzig, vor allem weil er mich auch keines Blickes mehr würdigte, wie ein kleiner trotziger Junge eben. Da er immer wie ein Schwanzwedelnder Hund zwischen den Touristen (fast nur Rentner) rum rannte und versuchte, es jedem recht zu machen, taufte mein Mann und ich ihn im Stillen „Schuffi“. Ein paar Stunden später ging es meinem Mann besser, wir gingen wieder an den Strand, dann ging mein Mann zu Z und meinte das Schlafen habe ihm wirklich gut getan und ob Z nun Zeit hätte Volleyball zu spielen. Z war begeistert, denn er meinte die ganzen Rentner seien sehr lieb, aber langweilig. Und so spielte Z mit meinem Mann eine Stunde Volleyball, der kleine, dürre Z und mein großer, starker Mann, die beiden sahen von weitem aus wie Vater und Sohn... Mein Herz schnürte sich zusammen, werden wir je ein Kind haben? Oder mein Mann sein Leben lang mit Animatoren Ball spielen müssen? Wusste nicht ob ich bei dieser Vorstellung lachen oder heulen sollte. Wollte den kleinen Z an meine Mutterbrust drücken, er schaute immer so traurig... Nur Z ignorierte mich weiter, was mich so langsam anfang zu stören, denn mein Mann hatte ja Recht behalten, er war total Ok, er war kein Aufreißer-Nerv-Animator.

Dann „musste“ Z mit den Rentner-Touristen den Club-Tanz machen, ist ja an sich schon eine lächerliche Angelegenheit, aber wieder fand ich Z einfach total putzig, wie er in seinem kurzen Höschen und seinem Basecap herumhüpfte und versuchte die Rentner zum Mitmachen zu bewegen, UNS hat er nicht mal gefragt, ich denke er wusste uns inzwischen einzuschätzen, wir hätten eh nur dankend abgelehnt. Also saßen wir grinsend da und schauten zu und auch mein Mann meinte „ist der Kleine putzig, sollen wir ihn adoptieren?“ Ich darauf „ja, das wäre was, ich schätze er ist schon trocken, selber essen kann er auch, reden kann er, was will man mehr von einem Kind?“

Abends stand Z wieder vor unserem Tisch und fragte „nur weil ich muss – wollt ihr mitmachen beim Bingo?“ Mein Mann „äh, nein...“ aber ich fiel ihm ins Wort „Bingo ist witzig, wann und wo???“ Mein Mann und Z waren total von der Rolle, Z meinte „Du hast JA gesagt???“ Ich „ja, denn Bingo kenne ich von meinem USA Urlaub und das find ich halt zur Abwechslung witzig!“ Gesagt, getan, wir waren beim Bingo dabei und ich ließ Z den ganzen Abend nicht aus den Augen. Obwohl er in seiner „Abendgarderobe“ also Hemd und Jeans lange nicht so putzig war, wie in seinen Shorts... Ich trank nach ewigen Zeiten mal wieder Alkohol und wurde, da ich nicht viel vertrage, recht schnell übermütig! Sagte zu meinem Mann „Warum baggert der mich nicht an? Der ist Animator, DIE MACHEN DAS, DAS HABE ICH GELESEN!“ Mein Mann nur grinsend „Wie ich schon sagte, Du bist nicht der Typ dazu und im Übrigen warst Du so unfreundlich, wen wundert's? Davon abgesehen bin ICH ja auch noch da, das traut der sich nicht!“ Ich „nein, nein, nein, die baggern auch verheiratete Frauen im Beisein der Männer an, das HABE ICH GELESEN!“ Mein Mann „Z ist nicht so, der ist ok!“ Ein weiteres Glas Rotwein später setzte sich Z zu uns an den Tisch. Das Gespräch mit meinem Mann kam etwas ins Stocken, weil Z eigentlich gar nicht so gut deutsch sprach, wie mein Mann dachte, er konnte eben die üblichen Floskeln und verstand auch die Antworten, aber ein richtiges Gespräch auf Deutsch war nicht leicht. Mein Mann wiederum kann kaum englisch... Also musste ICH mich einschalten und übersetzen. Mein Mann ging irgendwann neue Getränke holen und Z nutzte dann die Gelegenheit mir zu sagen, dass er sich wundere, dass ich plötzlich mit ihm rede – und dann auch noch auf Englisch! Habe ihm dann gebeichtet, dass ich von Animatoren eigentlich nichts halte und schon viele

schlimme Geschichten gelesen hätte, von wegen Aufreißer und so... Er dann „ja, stimmt, gibt viele schlechte Kollegen. Aber sieh mich an, ich habe mich im Sommer in ein deutsches Mädchen verliebt, habe sie so geliebt, aber sie hat sich nach ein paar Wochen einfach nicht mehr gemeldet, sie schrieb nur „vergiss alles, was war“ es gibt auch deutsche Frauen, die mit den Gefühlen von uns spielen!“ Mein Herz quoll über vor Mitleid, wie konnte sich so eine deutsche Schlampe erdreisten, dem armen, kleinen Schnuffi sein Herzle zu brechen??? Dabei wollte er doch sogar zu ihr nach Deutschland ziehen!!! Nur für sie!!! (Hahaha, denke ich heute...) Und was tut sie??? Bricht ihm das Herz, PFUI TEUFEL dachte ich!!!! Habe versucht, ihn ein wenig zu trösten, dass es ja auch noch andere Frauen gibt usw., aber er sah mich nur mit seinen traurigen Hundeaugen an, ich bemerkte, dass er doch auch etwas Hübsches an sich hatte, nämlich ganz lange Wimpern... Dann kam mein Mann wieder und die Stimmung wurde wieder besser, irgendwann gegen 1 Uhr wollten die Kellner die Disco zu machen und Z meinte, kein Problem, es sei ja ein warmer Abend, wir würden hoch zur Straße gehen, da sei eine Tankstelle, er habe jetzt Feierabend und wollte noch ein Bier trinken! Mein Mann fand die Idee auch prima, also sind wir zur Tanke, Z hat 4 Flaschen Bier gekauft, auf seine Kosten, und wir setzten uns an die Bank der Dolmus Haltestelle und tranken Bier. Mein Mann meinte „Mensch, das habe ich sicher seit 10 Jahren nicht mehr gemacht, wie früher, wenn mein Kumpel und ich kein Geld mehr für die Disko hatten!“ Es ging ein lauer Wind, das Meer rauschte und wir drei saßen traut vereint auf einer Bank! Irgendwann fing Z an zu singen „ich bin so schön, ich bin so toll, ich bin der Anton aus Tirol...“

Mein Mann und ich lagen auf dem Boden vor Lachen, Z lachte auch und die ganze Situation war so bizarr und so lustig, dass ich mich so frei fühlte wie schon lange nicht mehr. In meiner weinduseligen Stimmung sagte ich das dann auch laut heraus. Irgendwann verschwand mein Mann in die Büsche und Z nutzte die Gelegenheit, mir den Mond zu zeigen und meine Hand zu nehmen und kurz zu drücken. Dann kam mein Mann wieder und ich war so durcheinander, dass mir nix Blöderes einfiel als „Hallo Again!“ zu singen und mich damit abzulenken und die Situation zu entschärfen. Aber ich dachte „BINGO! Er hat DOCH gebaggert. Ich wusste es, ICH HABE ES GELESEN!!!! Nach dem ersten Schreck war ich mit mir und der ganzen Situation zufrieden, ich hatte ihn entlarvt, er war DOCH ein Schwein und ICH hatte Recht und nicht mein Mann! Dachte mir nur, dass es für alle Beteiligten das Beste wäre, wenn ich dies meinem Mann erst auf dem Zimmer erzähle, nicht dass er Klein Z noch was antut...“

Mein Mann muss aber irgendwie gespürt haben, dass sich in den 2 Minuten seiner Abwesenheit etwas getan hatte, denn plötzlich meinte er „so, das Bier ist alle, ich bin müde, Z muss ja morgen früh raus, gehen wir aufs Zimmer!“ Z verstand das etwas falsch „Oh ja, gute Idee, in Zimmer ist Minibar, da können wir weiter Bier trinken!“ Mein Mann wurde da aber etwas garstig „nein, mein Freund, DU gehst nicht mit aufs Zimmer, zumindest nicht auf unseres! Danke für den netten Abend, Gute Nacht!“ Z nickte traurig und trollte sich in Richtung der Angestelltenbehausung... Und ich weinselige, sentimentale, DUMME Tussie hatte nichts besseres zu tun, als ihm nachzurennen, ihn kurz (vor den Augen meines Mannes!) zu drücken und einen dicken, fetten Schmatz auf die Backe zu geben! (wie dämlich kann Frau sein??? Aber ich habe ihn als MANN einfach nicht ernst genommen...) Mein Mann schimpfte auf dem Zimmer mit mir „Bist Du irre, den zu knutschen? Der ist trotz allem immer noch ein TÜRKE!!!!!! Die sehen das nicht so locker, wie Deine Kumpels daheim!!!“ Da mein Mann sowieso schon mehr als sauer war, behielt ich meinen „Sieg“, das Hand drücken also lieber für mich...

Am nächsten Morgen ging es Z sehr, sehr, sehr schlecht... Er war über Nacht total erkältet, seine Nase lief, er kam total erschöpft zu uns an den Tisch, sein Deutsch war vergessen, er redete nur englisch und sah einfach zum Herz zerreißen aus. War mit meinem Mann dann in Bodrum und wir haben in der Apotheke alle möglichen Medikamente für Z gekauft, sind ja auch echt günstig dort unten. Die Medikamente haben wir ihm dann beim Mittagessen überreicht und Z war zu Tränen gerührt, wir seien die nettesten Menschen, die er jemals erlebt hat! Gegen Abend kam er wieder und als mein Mann kurz zur Toilette ging, meinte er zu mir „i like you!“ Ich wusste gar nicht was ich sagen sollte, das lief jetzt alles aus dem Ruder...

Am nächsten Nachmittag trafen wir Z und seinen Kollegen, der Kollege wollte mit einem kleinen Boot zum Angeln fahren. Mein Mann meinte, das würde ihm auch mal Spaß machen und Z hat „galant“ wie er ist arrangiert, dass mein Mann mitfahren kann. Er würde sich so lange um mich kümmern... Das Kümmern sah dann so aus, dass er anfing, mich zu belabern, er hätte eine gute Menschenkenntnis und würde spüren, dass ich mit meinem Mann nicht glücklich sei. Ich habe widersprochen und meine Beziehung verteidigt, aber er hat geredet und geredet und zum Schluss hatte er mich überzeugt, ich war nicht glücklich!!! Ich weiß gar

nicht mehr, was er alles gesagt hat, es war so viel und ich hab ihn irgendwann stehen lassen und bin heulend ins Zimmer, er hatte mich doch tatsächlich überzeugt, dass ich vor der Scherben meiner Beziehung stehe!!!! Denn – mein Mann und ich würden uns nie küssen oder Händchen halten, das würden doch ALLE, vor allem ALLE Deutschen tun und wenn das nicht so wäre, dann stimme etwas nicht, blablabla... Er meinte, wenn ich SEINE Frau wäre, könnte er keine Sekunde die Finger von mir lassen, blablabla... Als ich ihm erklärte, dass ich einfach nicht der Typ bin, der in der Öffentlichkeit rumknutscht oder fummelt, meinte er, das läge nur daran, dass ich meinen Mann nicht richtig liebe... Er fing an auszumalen, wie eine Beziehung mit ihm aussehen könnte, wie ER seine Frau behandeln würde usw. HEUTE sage ich, der Junge hat mich einer Gehirnwäsche unterzogen! Wäre er in meinen Augen ein richtiger MANN gewesen hätte ich es evtl. durchschaut, aber ich habe diesem JUNGEN so vertraut, dass ich meinte, alles was er sagt ist wahr und ich wollte es bisher nur nicht sehen...

Am Abend war ein türkischer Liederabend, mit vielen traurigen, langsamen Liedern und er war immer bei uns am Tisch, ich konnte keinen klaren Gedanken fassen, immer, immer war er da, meinte, er sehe mir an, dass ich nun eingesehen hätte, dass eine Scheidung für mich besser sei... Mein Mann sei ein sehr guter Mann, aber eben nicht der richtige für mich... Es ging mir immer schlechter, ich dachte, ja, er hat Recht, und dass ich keine Kinder kriegen darf im Moment ist sicher ein Wink des Schicksals, mein Mann ist nicht der richtige... Hätte nur heulen können, mein Mann fragte immer wieder was los ist, aber er dachte ich hätte einfach wieder meine „Babydepression“ und ließ mich daher in Ruhe. Z gab mir an diesem Abend seine Handynummer und ich ihm meine. Wir waren noch mal an der Tanke und der Bank, aber es kam irgendwie keine gute Stimmung auf und ich bin dann mit meinem Mann aufs Zimmer. Z hatte den ganzen Abend versucht, meinen Mann „abzufüllen“ und hat immer wieder auf seine Rechnung Bier bestellt, ich hatte mich den ganzen Abend gefragt, was das soll. Die Antwort kam bald – eine halbe Stunde nach dem Abschied, mein Mann schlief schon, kam eine sms „if ur husband sleeps come to my room it’s nr. 3“ BITTE????? Erst wollte ich wie eine dressierte Ratte losrennen – aber als ich meine Schuhe in der Hand hatte wurde ich „wach“, was bildete sich dieser Arsch eigentlich ein??? Hielt er mich für so eine Schlampe, die ihren Mann schlafen lässt und dann zum Animator ins Zimmer geht um mit ihm zu schlafen???? Nee, oder??? Bin stocksauer, aber zufrieden eingeschlafen, jetzt hatte ich ihn endgültig entlarvt, er war ein AUFREISSER!!!! Am nächsten Morgen bin ich erstmal noch mal zu Strand, alleine, wollte zur Besinnung kommen. Und schon stand Z da und meinte „Du bist nicht gekommen!“ Ich „NATÜRLICH nicht!!! Was denkst Du von mir?“ Er „Es hat mich gefreut, Du bist nicht gekommen, Du bist keine schlechte Frau, habe es gewusst, wollte es nur testen!“ Dann bugsiierte er mich zum Fernsehzimmer, er wollte mit mir reden. Im Fernsehzimmer war aber sein Kollege, also simste er mir „go to the toilet, i will follow you!“ Da ich wissen wollte, was er nun noch zu sagen hat, bin ich also auf die Damentoilette. Er folgte mir, zog mich in eine der Kabinen und schloss die Tür. Ich „Also, was willst Du mir sagen?“ Er nahm mich in die Arme, küsste mich, fasste mir an die Brust und wollte mir die Hose ausziehen!!!! Ich war erst 2 Sekunden total perplex, brüllte dann los „FINGER WEG!!!“, hab aufgeschlossen und bin davongerannt, war total von der Rolle! Mein Mann war inzwischen ausgehertigt und wir sind sofort nach Bodrum gefahren, ich wollte nichts wie weg vom Hotel! Kaum in Bodrum, rief er auf meinem Handy an und wollte wissen wo ich bin und wann ich wieder komme, denn es sei doch mein letzter Tag... Habe mich dann mit meinem Mann in ein Strandcafe gesetzt und nachdem er diesmal nicht nachließ und bohrte, was denn eigentlich los sei, warum ich so schnell vom Hotel weg wollte, habe ich ihm alles erzählt...

Erst wäre er fast ausgerastet, meinte dann aber, dass er mich ja gewarnt hätte. Dass der „Kleine“ eben kein kleiner Junge sei... Also haben wir lange über alles geredet, auch wie Z mir unsere Beziehung madig machen wollte, meine Angst wegen Kinder kriegen und, und, und. Mein Mann meinte, ich solle mir jetzt keinen Kopf mehr machen, der soll reden soviel er will, der hätte eh noch nie eine richtige Beziehung gehabt und wir zwei würden zusammen gehören, auch wenn im Moment alles nicht so leicht sei! RECHT HATTE ER!!! Was Z angeht hatten wir vereinbart, dass er weiter so tun würde, als wüsste er von nichts, er mich aber keine Sekunde mehr aus den Augen lassen würde und notfalls auch mit aufs Klo gehen würde. Es war gegen 15 Uhr am Nachmittag und gegen 3 Uhr in der Nacht fuhr der Bus zum Flughafen, mein Mann meinte, die paar Stunden ertragen wir Z einfach noch!

Es ging mir also wieder richtig gut, und ich war mehr also froh, so einen tollen Mann zu haben, der trotz Zs Unverschämtheiten umsichtig genug war, nun kein Riesentheater zu machen, denn das wäre mir echt unangenehm gewesen, denn ICH war meiner Ansicht ja auch zum großen Teil selber schuld! Z muss gleich

als wir ankamen gemerkt haben, dass seine Chancen inzwischen bei null standen, habe ihm dann erklärt, dass ich mich mit meinem Mann ausgesprochen hätte und bei uns alles Bestens sei. Habe ihm dann von meinem Kinderwunsch erzählt und dass das Ganze eben im Moment unsere Beziehung sehr belastet. Er meinte dann, er hätte das nicht gewusst, er habe einen großen Fehler gemacht, ich soll für immer bei meinem Mann bleiben, wir wären ein tolles Paar und würden alle Probleme gemeinsam bewältigen können! Und er würde nun auch merken, wie sehr wir beide uns bräuchten! Er wäre froh, auch irgendwann einmal so eine Beziehung zu haben...

Und den Rest des Abends schlich er mit einer Leichenbitter-Miene durch die Gegend, war für keinen mehr ansprechbar und er TAT MIR WIEDER SOOOOO LEID!!!! Meinem Mann allerdings nicht mehr... Habe auf Z eingeredet, dass wir ja in Kontakt bleiben könnten, ich würde für ihn tiefe Freundschaft empfinden, er nur „ich haben genug Freunde, ich brauche LIEBE!“ Bis dann der Bus abfuhr ging es mir wieder so schlecht, dass ich den ganzen Weg nur geweint habe, ICH habe sein Herz gebrochen, erst diese andere Deutsche, nun auch noch ICH!!! Nur weil ich mit dem Feuer spielen wollte und ihn nicht respektiert hatte!!! Ich fühlte mich schlechter als schlecht, der arme, arme, arme Kerl! Und krank war er ja immer noch, keiner kümmerte sich um ihn... Mein Mann war zu diesem Zeitpunkt ziemlich angenervt, mehr als verständlich!!!

Wieder zu Hause ging mir Z aber einfach nicht aus dem Kopf, ich machte mir Sorgen um ihn, wie es ihm wohl ginge? Schrieb ihm sms, aber es kam nur einmal eine kurze Antwort, dann nichts mehr. Auf meiner Arbeitsstelle war zu diesem Zeitpunkt „tote Hose“ die Abteilung sollte umstrukturiert werden, es war einfach keine Arbeit da, meine Kollegen und ich surfen den halben Tag durchs Internet, es war furchtbar langweilig... Genug Zeit, leider, um weiter über Z nachzudenken. Eines Abends rief ich ihn an, dachte ihm wäre was passiert, weil ja keine Antwort mehr kam. Aber er war total fröhlich, meinte er sei gerade zu Hause in Izmir und feiere momentan einen Geburtstag, alles sei bestens, er wünsche mir noch ein schönes Leben! War ich sauer!!! Da zerbrach ich mir seit Tagen den Kopf um den Jungen (er war übrigens 23, ich 28 Jahre zu diesem Zeitpunkt) und ER? Feiert fröhlich und scheint keinen Gedanken mehr an mich verschwendet zu haben! Hatte mich auch weiter durch Foren gelesen und gemerkt, dass er wohl doch genauso ist, wie alle dort beschriebenen. Da ich auf der Arbeit absolut nichts zu tun hatte und Langeweile Dummheit fördert, rief ich ihn ein paar Tage später wieder an „Hallo Z, wollte Dir nur sagen, Du hattest doch recht, meine Beziehung war nichts mehr wert, habe mich getrennt!“ Was natürlich gelogen war... Wollte nur die Reaktion testen! Und die kam prompt „Oh, Baby, ist das wahr? Ich habe sooo viel an Dich gedacht, ich vermisse Dich, jetzt haben wir eine Chance!!!“ Ich nur „mal sehen, kannst ja bei Gelegenheit mal simsens!“ Und er simste, und wie er simste... Anfangs fand ich das ja ganz lustig, wie er sich plötzlich ins Zeug legen konnte und meine Langeweile auf der Arbeit wurde verringert, da ja fast jede Stunde eine sms aus der Türkei kam, wurde regelrecht süchtig nach den Dingen!

Meinem Mann habe ich gesagt, dass ich wieder Kontakt zu Z habe und dass ich diesen ein wenig an der Nase herumführen würde als Ausgleich für den verdorbenen Urlaub, aber er machte sich deswegen Anfangs keine großen Gedanken, denn Z war ja Tausende Kilometer weg, was sollte da schon passieren?

Heute weiß ich: Viel kann passieren, SEHR viel kann passieren... Es kann passieren, dass ein Mensch, den man gerade eine Woche kennt, einem das Gefühl gibt, der Einzige zu sein, der einen wirklich kennt. Durch die vielen kurzen sms kann solch ein vertrautes Gefühl geweckt werden, es kann so intensiv sein, man kann es sicher nur dann begreifen, wenn man es selbst erlebt hat...

Am Anfang war noch alles harmlos „baby, what are you doing?“ „I miss you baby“ „I am so bored, I wish you were here...“ Dann fingen die Telefongespräche an, in denen nach und nach immer mehr Druck ausgeübt wurde... „warst Du schon beim Anwalt wegen der Scheidung?“ „Wie lange wird das alles dauern?“ „Baby, ich mache mir Sorgen um Dich, Du klingst so traurig, ich will bei Dir sein, bitte mach schnell mit der Scheidung!“ Schon nach einigen Tagen war mir nicht mehr zum Lachen zumute, denn Z ging es sehr schlecht, er hatte Probleme auf seiner Arbeitsstelle, Probleme mit den Eltern, sein Studium kann er nebenher nicht weiterführen, weil er ja immer nur an mich denken muss... Ich war mir nie sicher, ob er es ernst meint, ich war auch nie eine von denen „meiner ist ganz anders“ Frauen, denn im Endeffekt habe ich auf den ultimativen Beweis nur GEWARTET, ich wollte RAUS aus der Sache, nur RAUS, denn ich dachte ICH bin ja schuld an seiner Misere, ICH habe ihm ja etwas vorgelogen von wegen Scheidung, dabei war bei meinem Mann und mir nach wie vor alles bestens! Wie oft habe ich versucht, mich einfach nicht mehr zu melden. Wenn es hoch kam, habe ich es 2 Stunden ausgehalten... Ich wollte meine Nummer wechseln, aber hatte die Courage dann doch nicht. Ich fühlte mich für ihn verantwortlich. Zum einen. Zum anderen war ich aber

auch regelrecht süchtig nach diesen Telefonaten, den sms (die übrigens gar nicht so „blumig“ waren wie bei vielen anderen, waren eigentlich recht schlicht, keine Gedichte oder so ;-)

Ich versuchte immer wieder „hintenherum“ aus der Sache herauszukommen, wenn er anrief habe ich ihn angeschrien, er würde nur stören. Habe auf seine sms „i love you“ geantwortet „ich denke Du liebst DEUTSCHLAND, kann das sein?“ und bin dann wieder auf seine Erklärungen, NEIN, er liebe MICH, Deutschland wäre eben mein Land und in der Türkei hätten wir ja keine Chance, er könne mich dort nicht ernähren... Wir hatten sehr, sehr viel Streit, fast jeden Tag, aber sobald er nicht mehr gesimst hat bin ich ihm wieder nachgelaufen. Dabei habe ich ihn nicht mal geliebt, ich hatte nicht mal aufgeregtes Herzklopfen, nein, wie das Rauchen war er zu einer Sucht geworden! Und wie beim Rauchen (schmeckt ja eigentlich auch nicht!) konnte ich nicht mal erklären, warum das so war? Wusste nur eines, ich will nicht, dass der Kontakt abbricht, auf keinen Fall!!! Aber natürlich stand auch außer Frage, dass ich meinen Mann verlassen und ihn heiraten könnte, das wäre das letzte, was mir in den Sinn gekommen wäre. Man kann sagen, ich habe damals ein „Doppelleben“ geführt, wenn auch nur per sms und Telefon. Und ich habe gelitten, fast 10 Kilo abgenommen, ich wüsste weder ein noch aus!

Meine Freunde wussten auch nicht recht, was sie mir raten sollen, die einen vermuteten, er hätte womöglich wirklich ernste Absichten, die anderen lachten mich mit meinen „Problemen“ nur aus, ein sehr guter Kumpel von mir, ein Grieche, dagegen ist fast ausgerastet, als ich ihm die Geschichte erzählte, er meinte er kenne diese Typen zu Genüge, die wollten nur nach D und ich würde nachher dasitzen mit einem Berg Schulden und womöglich halb zu Tode geprügelt. DIESE Vorstellung fand ich aber damals echt nur erheiternd... (Nach den Geschichten hier allerdings nicht mehr...)

Mein Mann wusste zwar vom Kontakt, auch von langen Gesprächen, aber er hat das Ganze damals einfach verdrängt, war beruflich stark eingespannt und meinte nur „ich will von Z gar nichts mehr hören, es REICHT, es NERVT!“ Er hatte ja Recht, aber ich wollte einfach endlich Klarheit haben, wollte wissen ob Z mich wirklich nur benutzen will, oder ob er wirklich was für mich empfindet. Die Frage einer Freundin „und was ist, wenn er es ernst meint, würdest Du Dich von Heiko trennen?“ beantwortete ich mit einem klaren „NEIN!“ als sie dann weiter bohrte „und WARUM ist es dann so wichtig?“ fiel mir keine Antwort ein... Ich habe Z immer wieder von meinen „schlechten“ Eigenschaften erzählt, dass ich keine gute Hausfrau bin, lieber arbeiten gehe als daheim mit den Kindern zu sitzen und dachte, das würde ihn als Türken doch sicher abschrecken, aber nein, er meinte „prima, ich mache Haushalt, Du gehst arbeiten! Ich kümmere mich später auch um die Kinder!“ Das klang ja toll, denn Kinder wollte ich zwar, aber auf den Beruf verzichten ja eigentlich nicht...

Dann wieder Streit, weil ich noch nichts Neues wegen der Scheidung wusste, ich habe die Beziehung beendet, er hat geweint, ich habe geweint, zwei Tage später rief ich ihn wieder an und er war so „gnädig“ mir noch eine letzte Chance zu geben... Eine Kollegin von mir hatte das alles mitbekommen und meinte „Du, wir fahren da im Januar gemeinsam runter und fühlen dem guten Jungen auf den Zahn!“ Das war DIE Idee, denn ich brauchte nur noch eines: KLARHEIT! Da ich meinem Mann erzählt hatte, dass Z nicht mehr im Samara arbeitet sondern wieder in Izmir studiert, hatte er auch nichts dagegen, dass ich mit Yvonne im Januar noch mal eine Woche in die Türkei flog. Er hat sich sicher gedacht, dass Z dort auftauchen würde, aber er hat mir irgendwann als alles vorbei war gesagt, dass ihm zu diesem Moment alles egal war, er dachte sich entweder sie kommt wieder oder sie soll in der Türkei mit Ihrem „kleinen Jungen“ glücklich werden! Ich versuche nun, abzukürzen, was mir schwer fällt, aber mir tun die Finger weh ;-)) Aber ich möchte die Geschichte heute noch abschicken!!!

Wir kamen also an, waren aufgereggt ohne Ende, kamen uns vor wie 13jährige Teenager auf einem Abenteuertrip (und genau SO und nicht anders ist die ganze Sache aus heutiger Sicht auch zu werten!) und Z stand da und hat uns lieb begrüßt, leider OHNE Basecap... Er hat uns für den Abend in die Disco eingeladen, er sei der DJ. Als wir in die Disco kamen bekamen wir einen Begrüßungs-Cocktail mit Wunderkerzen und so. Aber irgendwie hatte ich für Z selbst kaum ein Auge, DENN ich merkte, als ich erstmal wieder in seiner Nähe war, dass er gar nicht so interessant war! Viel interessanter waren die Gespräche mit meiner Kollegin, der ich in den letzten Stunden sehr nahe gekommen war, denn SIE war diejenige, die mich in dieses total verrückte Abenteuer begleitet hat, alle anderen meinten ja sowieso nur, ich spinne völlig (meine gesamte Familie vor allem, für die war ich ein Opfer der Torschlusspanik kurz vor 30) Wir unterhielten uns angeregt und Z fand es natürlich nicht witzig, nur das 5. Rad am Wagen zu sein! Aber

er sollte ruhig merken, dass ich keine Frau bin, die NUR für ihren Mann lebt, denn der Urlaub sollte mir auch Gelegenheit geben, ihm zu zeigen, dass wir nicht zusammenpassen. Denn sollte er doch ernsthafte Interessen haben wollte ich, dass diese ihm buchstäblich „vergehen“ Klingt bescheuert, ich weiß... ICH WAR BESCHEUERT!!!

Irgendwann spielte Z „unser Lied“ das ich ihm auf CD per Post geschickt hatte und schaute schmachmend zu mir herüber. Ich zeigte keine Reaktion, habe es nicht mal bemerkt, redete gerade mit Yvonne von der Umstrukturierung der Abteilung und was da wohl noch alles daraus werden würde... Er wurde immer wütender und kam irgendwann gar nicht mehr an unseren Tisch. Nachts kam er auf unser Zimmer um mir meine Geschenke zu überreichen, er hatte mir 3 Schals gekauft. DREI SCHALS. Warum drei? Ach ja, und eine Wollmütze. Ich sagte ihm, die Schals seien wunderschön, aber... Meine Freundin musste sich das Lachen verkneifen und rannte aufs Klo, da saß ich, reich beschenkt mit DREI SCHALS; die er mir alle um den Hals gelegt hatte, 3 dicke Wollschals übereinander und dann setzte er mir noch die Mütze auf. Hamm... Und er sah mich Beifall heischend an. Wie reagiert Frau auf 3 Schals? Bei EINEM hätte ich mich gefreut, ist ja lieb, er denkt sicher es ist ja immer kalt in Deutschland, aber drei??? Habe ihm also gesagt, dass es mich sehr freut, aber warum gleich drei? Er nur „Warum nicht?“ Ok, Thema abgehakt...

In den nächsten Tagen gab es nahezu ununterbrochen Streit, er war sauer, dass Yvonne mitgekommen sei, er meinte diese Woche würde über unsere Zukunft entscheiden und ich hätte diese „Klette“ mitgebracht. „Klette“ deswegen, weil sie nie von unserer Seite wich, ich wollte ja nicht mit Z in die Kiste hüpfen, sondern Klarheit! Deswegen war Yvonne immer im Zimmer, wenn er da war. Er versuchte, mich herumzukommandieren „Schahatz, meine Zigaretten! Schahatz, ich will was trinken!“ Und einmal hat er mich angepflaumt, ich solle nun endlich duschen gehen, damit wir nach Bodrum können, und zwar „schnell, schnell“ Da hab ich ihn angebrüllt, dass es bisher noch kein Mann gewagt hat, so mit mir zu reden! Er äffte mich nach, lachte blöd und rannte mir ins Bad nach, er wolle mich jetzt nackt sehen! Daraufhin habe ich ihn am Kragen gepackt und hätte ihn fast in der Badewanne ersäuft... Einmal hat er die Hand gegen mich erhoben, Yvonne hatte Angst, er haut zu, aber ich habe ihn nur angesehen und gemeint „EINE Ohrfeige und Du bist tot, mein Freund!“ Es gäbe jetzt noch viele, viele Details zu berichten, aber die schenke ich mir nun wirklich.

Montags abends war er so sauer, dass er fast den ganzen Tag nicht mit mir geredet hatte. Abends fragte ich ihn scheinheilig, ob er mich denn nicht mehr liebe? Darauf er „Ich weiß nicht“. Ich weiß es nicht, ich weiß gar nichts mehr. Ich bin schlecht, möchte Dich nicht mehr länger belügen... Ich wollte doch nur nach Deutschland, aber das mit Dir, das ist so anstrengend, ich kann nicht mehr...“ Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass mir diese Beichte nicht unheimlich wehgetan hätte. Es war wie ein Schlag in die Magengrube. Klar, ich hatte es geahnt, ich wollte es ja wissen... Ich konnte es nicht verhindern, dass mir die Tränen herunter liefen. Es tat weh, so weh... Ich fühlte mich benutzt, minderwertig, konnte keinen klaren Gedanken fassen, außer einem kleinen Stimmchen in meinem Kopf „es ist gut so, es ist gut so, es ist gut so...“ Fünf Minuten weinte ich wie ein Schlosshund, er jammerte „jaaaa, ich bin schlechter Mensch, es tut mir soooo leid, Du bist guter Mensch, ich böse“ aber ich hörte gar nicht zu... Nachdem der Weinkrampf vorbei war und das kleine Stimmchen „es ist gut so“ recht laut wurde in meinem Kopf fing ich an zu lachen, und konnte ebenso wenig aufhören zu lachen, wie ich vorher aufhören konnte zu weinen! Ich sagte „Schnuffi, Du bist ein arschloch! Aber ich bin nicht besser...“ Er sah mich an, wollte gleich wieder trösten – bis ich weiter redete „Ich habe mich nicht von Heiko getrennt!“ Er „WAS?“ Ich „ich lebe nach wie vor mit ihm zusammen!“ Er „wolltest Du Dich erst trennen, wenn mit mir alles geklärt ist?“ Ich „nein, ich wollte mich gar nicht trennen...“ Daraufhin war er total fassungslos. Er meinte er wüsste ja inzwischen, dass ich „verrückt“ sei, aber SO verrückt, nein, das glaube er mir nicht. Tja, hab ihm dann alles haarklein erklärt, wie und warum ich es tat, warum er nie Heiko im Hintergrund gehört hat, dass deswegen auch die Kollegin dabei ist, weil mein Mann mich nie hätte allein fahren lassen... Er war geschockt, hatte Tränen in den Augen, ich glaube er war wirklich noch geschockter als ich! Irgendwann grinste er so komisch „Du bist nicht dumm, Du bist clever, das muss man Dir lassen... Wegen Frauen wie Dir haben die Türken aber ein schlechtes Bild von europäischen Frauen!“ Doch da konnte ich kontern „Und wegen Typen wie Dir denken alle Europäer Türken seien nur auf Sex und Visa aus!!!“ Darauf er „das finde ich nicht gut, ihr müsst immer alles verallgemeinern!“ ich „Ach nee? Ihr nicht? Sind ALLE europäischen Frauen Schlampen?“ Er „nein, nicht alle“ Ich „ja, aber ich, ich weiß...“ Er „Du bist keine Schlampe, nur völlig VERRÜCKT!“ Naja, damit kann ich leben, das weiß ich selber... Er ging dann und ich dachte, den sehe ich nicht mehr wieder!

Am Morgen darauf eine sms „was macht ihr?“ Habe ihm geantwortet dass wir fernsehen, dass ich ihm eigentlich aus dem Weg gehen wollte, das verstand er nicht, er wollte auch kommen, auch fernsehen... Er hat Gebäck mitgebracht, setzte sich zu uns aufs Bett und sah mit uns „Die Mädels vom Immenhof“, meinte immer wieder „Deutschland ist sooo schön, soooo schön...“ Fing auch immer wieder an „Warum liebst Du mich nicht? Was ist falsch?“ Habe ihm erklärt, dass ich ihn ja schon gerne mag, aber eben eher wie einen kleinen Bruder oder einen Sohn, da er auf mich einfach wie ein kleines Kind wirken würde und dass ich genau DAS auch so putzig finde. Dass er „putzig“ sein soll fand er auch nicht witzig, aber da er fernsehen wollte und die Pferde vom Immenhof so toll fand blieb er... Die letzten Tage bis zum Abflug gab es keinen Streit mehr, warum auch, die Karten lagen ja offen, er fragte zwar mal an, ob man nicht wenigstens mal rein freundschaftlich Sex haben könnte, aber das lehnte ich dankend ab...

Am letzten Abend wurde es aber doch noch sentimental, er schlich die ganze Zeit um mich herum, fragte wann ich wiederkomme. Ich sagte ihm, dass ich wohl nicht mehr komme und wenn, dann mit meinem Mann... Hatte in den letzten Tagen viel mit Z geredet und ihm auch erzählt, dass der Frauenarzt meinte, dass wir ab März „loslegen“ könnten mit dem Kinder „machen“ und ich befürchte, dass es ewig dauern wird. Z hat mir aber gut zugeredet und gemeint, dass ein Kind wohl genau das sei, was ich bräuchte, denn IHN könnte ich ja nun nicht mehr bemuttern. Aber das fände er schade, ob ich ihn nicht adoptieren wollte? Ja, das hatte ich ja mit meinem Mann auch schon besprochen, aber die Adoption eines 23jährigen Türken ist eben auch nicht leicht ;- ) Eine Stunde vor dem Abschied meinte Z dann, dass er sehr traurig ist, dass er so böse zu mir war, er sei sich sicher, er hätte lernen können mich zu lieben, denn in den letzten Tagen hätte er sich wirklich in mich verliebt... Wir tanzten dann noch einmal zu „unserem“ Lied und er meinte er würde ein Leben lang bei diesem Lied an mich denken! Kurz vor Schluss sah er mich an und sagte auf Deutsch „Ich liebe Dich!“ Ich nur „Schnuffi, wir haben vereinbart KEINE SPIELCHEN MEHR!“ Wir versprachen uns, auf jeden Fall in Kontakt zu bleiben, denn ich hatte das Gefühl trotz (oder wegen) dem Ganzen Durcheinander einen Freund fürs Leben gefunden zu haben! Er hat mir auch versprochen, so ein Spielchen NIE WIEDER mit einer anderen Frau zu machen!!! Er wollte sich richtig in sein Studium reinhängen und dann in der Türkei etwas erreichen.

Als der Bus abfuhr stand Z davor und heulte wie ein Schlosshund, Yvonne reichte mir ein Taschentuch, aber ich brauchte keins, mir war nicht nach Heulen, ich war froh, wegzukommen! Das letzte Mal hatte ICH geheult wie verrückt, diesmal war er es, wir sind also endgültig quitt, dachte ich mir!

Meinem Mann habe ich gebeichtet, dass Z da war, aber nachdem er erfuhr, wie „glimpflich“ alles ausgegangen ist, war er einfach nur erleichtert und meinte „Mach so was, bitte, bitte, nie wieder!“ Und „wirklich“ betrogen hatte ich ihn ja auch nicht, trotzdem hat mich noch lange ein schlechtes Gewissen geplagt, denn diese Wochen waren für Heiko wirklich nicht angenehm...

Die ersten Tage nach meiner Rückkehr hatten wir noch regen Kontakt, er wollte mich überreden noch mal zu kommen, aber ich hatte keine Lust mehr und meinte evtl. in einem Jahr oder so mit meinem Mann. Irgendwann ließ er den Kontakt einschlafen und mir wurde es auch zu dumm, ihm nachzurrennen. Nur im Mai 03 schickte ich ihm eine sms ICH WAR SCHWANGER!!! Er hat sich sehr für mich gefreut. Im September meldete er sich und erzählte ganz stolz, dass er den Winter in Österreich verbringen wird, er hätte da „Freunde“. Nebenher hielt er mir vor, dass ICH ihn ja nie eingeladen hätte... Er kündigte an, dass er mich vielleicht besuchen kommen würde, oder ich könnte IHN besuchen? Ich sagte ihm, dass ich sicher nicht mit meinem schwangeren Bauch nach Österreich kommen werde! Und dass er kommt fand ich auch nicht so toll. Irgendwann gab er dann doch zu, dass er zu einer Frau und ihren Kindern fährt... „Z, treibst Du wieder Spielchen?“ Er „nein, nein, die Frau weiß, dass ich sie nicht liebe, das ist nur ein Freundschaftsdienst...“ Da ich das nicht so recht glauben konnte und auch nicht wollte, dass er uns wirklich besucht, habe ich damals meine Handynummer geändert.

Im Januar 04 kam dann unser Sohn Jannik auf die Welt, habe Z, der inzwischen wieder da sein musste, informiert und er war wieder voll der Freude und wollte telefonieren und Jannik wenigstens krähen hören. Habe ihm auch Fotos geschickt und er war ganz begeistert. Der „Urlaub“ in Österreich war nicht so ganz nach seinen Vorstellungen gelaufen, die Frau hatte sich doch tatsächlich geweigert ihn zu heiraten und es gab sehr viel Streit, sogar mehr als mit mir... Ich musste mir einen grinsen, GOTT SEI DANK ist diese Frau nicht auf ihn hereingefallen!!!

Er wollte mich wieder überreden, ich solle ihn besuchen, aber habe wieder abgelehnt, wie auch mit einem ein paar Wochen alten Baby? Im Übrigen reichte mir der telefonische Kontakt völlig, ich habe auch hier Freunde, die ich selten sehe und mit denen ich aber häufig telefoniere, ist kein Problem für mich. Ich war wirklich total erfreut, dass aus Z doch so ein guter Freund geworden war! Der sich völlig uneigennützig immer wieder meldete, fand ich eben putzig! Bis er mit der Forderung ankam, ich solle ihm ein Handy schicken... Ich bot ihm an, ihm mein altes, gebrauchtes zu schicken, aber das war nicht gut genug. Gut, Pech gehabt. Aber er hielt mir vor, ich sei ja nur geizig, man könnte ja wohl einem Freund mal etwas schenken...

Das und die Tatsache, dass er mit der Österreicherin wieder eine Frau aufs Kreuz legen wollte, weckten richtigen Hass in mir!!!! Ich tat wieder etwas Dummes, aber ich konnte nicht anders, habe angefangen mit einer Nummer, die er nicht kannte, Telefonterror bei ihm zu machen, habe ihn beschimpft, er sei eine männliche Hure, der Frauen ausnimmt und vieles ähnliches mehr... Und was macht er? Ruft mich an, jammert wie schlimm da jemand mit ihm umspringt und ich solle ihm helfen... Habe so getan, als hätte ich auf der Nummer angerufen und ihn erstmal in Ruhe gelassen. Er war mir ja so so dankbar. Dann erzählte er mir, dass er wieder eine Frau an der Angel habe, die wäre dumm genug ihn zu heiraten, sie käme aus Hannover, DANN könnte er mich besuchen kommen und leben wie er wollte! Habe ihm den Kopf gewaschen, aber er hat nur gelacht und gemeint, diese Chance lässt er sich nicht entgehen... Habe den Kontakt abgebrochen und ihn weiter mit bösen sms terrorisiert... War nicht fein, ich weiß, aber ich hatte so einen Hass in mir und das musste raus!!! Irgendwann kam er dahinter, dass ich hinter den sms stecke und er schrieb mir, dass er nie wieder etwas mit mir zu tun haben wolle, er dachte ich sei ein Freund! Das war im Sommer 04, habe ab und zu mal auf seiner Nummer angerufen und ab August oder so war die für 3 Monate ausgeschaltet. Im Winter war sie wieder frei und seit April oder so dieses Jahr ist sie wieder aus. Entweder er hat wegen dem Telefonterror die Nummer gewechselt, ist beim Militär oder wurde tatsächlich geheiratet und lebt jetzt in Hannover...

Habe ihn anfangs schon vermisst, konnte mich, wenn er guter Laune war schon recht nett mit ihm unterhalten, aber inzwischen bin ich einfach nur froh, dass alles vorbei ist. Er ist ein Beznezzler, nichts weiter. Er hat bei mir eben gedacht, gut, wenn sie mich nicht heiraten will, dann versuche ich eben „freundschaftlich“ zu meinem Vorteil zu kommen und als das auch nicht mehr geklappt hat, war es nicht mehr wichtig. Ich für meinen Teil habe aus der Erfahrung vieles gelernt, zum Beispiel dass ich einen absoluten Traummann habe (hatte es ja schon geahnt, aber nun WEISS ich es) und dass Unzufriedenheit und Langeweile das Schlimmste ist, was einem passieren kann, denn man tut Dinge, die man niemals für möglich gehalten hätte! Diese Typen haben wirklich einen Riecher für so was, es ist unglaublich. Ich war vor der Sache mit Z 5-mal in der Türkei und nie hat mich einer auch nur keck angesehen, aber da war ich auch glücklich und zufrieden, da hätte keiner eine Chance gehabt. Auch jetzt hätte keiner eine Chance mehr, wir haben einen kleinen Sohn, der wird nun bald 2 Jahre alt und er ist (neben meinem Mann) das Beste was mir passieren konnte! In letzter Zeit muss ich aber doch immer wieder an Z denken... Warum? Tja, Klein Jannik befindet sich mitten in der Trotzphase und wenn er dann so vor mir steht, mit hochrotem Kopf, geballten Fäusten, Krokodilstränen auf der Backe und schreit als hätte man ihm die Hand auf die Herdplatte gelegt sieht er aus wie Z, wenn DEM etwas nicht gepasst hat... Ich lag also mit dem „kleinen Jungen“ den ich in Z gesehen hatte gar nicht so falsch! Übrigens, Jannik hat ein Basecap... SIEHT DAS SUSS AUS!!! Und wenn Jannik schreit und spinnt sage ich schon ab und zu mal DAS zu ihm, was Z zu mir mal sagte „Du siehst viel hübscher aus, wenn Du nicht wütend bist...“

Ich danke dem Forum, dass ihr mir die Möglichkeit gegeben habt, mir alles von der Seele zu schreiben, es ist zwar schon eine ganze Weile abgehakt, aber nun kann ich auch schriftlich einen Schlusstrich setzen und das tut unheimlich gut! Denn auch wenn mein Bericht an einigen Stellen „flapsig“ rüberkommen mag, so habe ich doch gelitten wie ein Tier – wenn ich HEUTE auch selbst nicht mehr weiß, WARUM eigentlich, hätte doch nur die Nummer wechseln müssen.